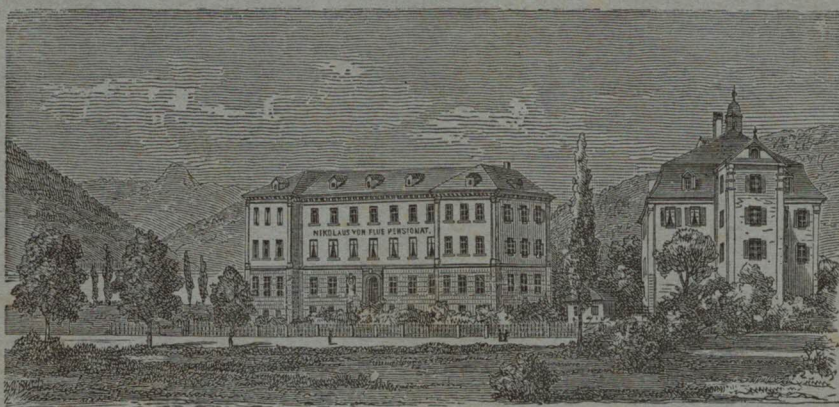


**Jahresbericht**  
über die  
**Kantonal-Lehranstalt**  
zu  
**Sarnen**  
(Obwalden)  
für  
das Schuljahr 1882|83.



Sarnen.  
Druck von Jos. Müller.  
1883.



# Jahresbericht

über die

## Kantonal-Lehranstalt

zu

### Sarnen

(Obwalden)

für

das Schuljahr 1882/83.

Mit einer Beilage.

---

Sarnen.  
Druck von Jos. Müller.  
1883.



# Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
- II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
- III. Schulnachrichten.
- IV. Beilage: Aphorismen über Bildung, Unterricht und Erziehung  
von P. Augustin Grüniger, O. S. B., Professor und Rektor.

## Bedeutung der Fortschrittsnoten.

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse, wer die IV hat, steigt bedingt.



# I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

## A. Realabtheilung.

### Vorbereitungskurs.

Bannwart, Wilhelm, von Wilen,	Obwalden.	Reinert, Wilhelm, von Kerns,	Obwalden.
Bonjour, Moriz, von Landeron,	Neuenburg.	Schäli, Gottfried, von Sarnen,	Obwalden.
Bucher, Matthias, von Kerns,	Obwalden.	*Spescha, Paul, von La Rochelle,	Frankreich.
*Buholzer, Alois, von Emmen,	Luzern.	Wasmer, Adolf, von Karlsruhe,	Grh. Baden.
*Elmiger, Candidus, von Hochdorf,	Luzern.	Wasmer, Alfons, von Karlsruhe,	Grh. Baden.
*Gürlemann, Matthias, von Balchwil,	Zug.	Wirz, Engelbert, von Sarnen,	Obwalden.
*Landwing, Josef, von Zug,	Zug.	Wirz, Kaspar, von Sarnen,	Obwalden.
Müller, Josef, von Sachseln,	Obwalden.	von Wyl, Augustin, von Sarnen,	Obwalden.
*Pfenniger, Robert, von Gerlischwil,	Luzern.		

### Erste Realklasse.

A Marca, Karl, von Leggia,	Graubünden.	*Häsler, Anton, von Nottwil,	Luzern.
*Amstad, Josef, von Beckenried,	Nidwalden.	Imfeld, Josef, von Lungern,	Obwalden.
*Boscard, Adolf, von Luzern,	Luzern.	*Knüsel, Kaspar, von Gisfion,	Luzern.
*Caluori, Albert, von Ems,	Graubünden.	*Kündig, Karl, von Schwyz,	Schwyz.
*Christen, Eugen, von Andermatt,	Uri.	*Meyer, Kaspar, von Andermatt,	Uri.
*Christen, Walther, von Wolfenschießen,	Nidwalden.	*Müller, Adalbert, von Engelberg,	Obwalden.
Durrer, Louis, von Kerns,	Obwalden.	Müller, Josef, von Sarnen,	Obwalden.
Egger, Josef, von Kerns,	Obwalden.	*Müller, Karl, von Baar,	Zug.
Filippi, Basilius, von Airolo,	Teßin.	*Nager, Kasimir, von Andermatt,	Uri.
*Hermann, Josef, von Zug,	Zug.	*Saner, Ernest, von Büßerach,	Solothurn.
Heß, Arnold, von Kerns,	Obwalden.	Wirz, Arnold, von Sarnen,	Obwalden.
*Hunkeler, Josef, von Altishofen,	Luzern.	*Utinger, Georg, von Zug,	Zug.

### Zweite Realklasse.

*Binder, Eduard, von Brienz,	Vern.	*Knüsel, Gottfried, von Innwil,	Luzern.
*Brunner, Fritz, von Sursee,	Luzern.	*Mattli, Eduard, von Waset,	Uri.
*Bühlmann, Josef, von Hohenrain,	Luzern.	Müller, Franz, von Sachseln,	Obwalden.
*Cattani, Adolf, von Engelberg,	Obwalden.	*Schilliger, Julius, von Weggis,	Luzern.
*Gafmann, Josef, von Hildisrieden,	Luzern.		



## B. Gymnasialabtheilung.

### Erste Gymnasialklasse.

*Britschgi, Arnold, von Alpnach,	Obwalden.	*Hügli, Gottfried, von Oberwil,	Baselland.
*Brunner, Johann, von Bärtischwil,	Luzern.	Imfeld, Johann, von Sarnen,	Obwalden.
Bünter, Melchior, von der Schwändi,	Obwalden.	*Reisch, Robert, von Fraстанz,	Borarlberg.
*Fischer, Alfred, von Altishofen,	Luzern.	*Ribari, Ulrich, von Arni,	Aargau.
von Flüe, Melchior, von Sachseln,	Obwalden.	*Rigert, Josef, von Gersau,	Schwyz.
*Furrer, Josef, von Schongau,	Luzern.	*Tonbeur, Louis, von Bruntrut,	Bern.
*Grendelmeier, Johann, von Dietikon,	Zürich.	Trayler, Franz, von Kerns,	Obwalden.
Hefz, Alois, von Kerns,	Obwalden.	*Wirth, Otto, von Luzern,	Luzern.
*Hohl, Josef, von Benken,	St. Gallen.		

### Zweite Gymnasialklasse.

Deschwanden, Gallus, von Kerns,	Obwalden.	*Meier, Johann, von Billmergen,	Aargau.
Federer, Heinrich, von Sachseln,	Obwalden.	*Meier, Josef, von Wohlhusen,	Luzern.
*Furter, Eduard, von Bremgarten,	Aargau.	*Muff, Medard, von Sempach,	Luzern.
*Gut, Kaspar, von Sempach,	Luzern.	Müller, Gerold, von Sarnen,	Obwalden.
*Halter, Jakob, von Giswil,	Obwalden.	*Petermann, Josef, von Root,	Luzern.
*Husmann, Fr. Xaver, von Malters,	Luzern.	Stoßmann, Anton, von Sarnen,	Obwalden.
*Imfeld, Melchior, von Lungern,	Obwalden.	*Truttmann, Gottfried, von Seelisberg,	Uri.
Kathriner, Alois, von Wilen,	Obwalden.	*Wannier, Eugen, von Rodersdorf,	Solothurn.
Reiser, Alois, von Sarnen,	Obwalden.	*von Werra, Fr. Xaver, von Leuf,	Wallis.
*Meier, Edmund, von Kestenholz,	Solothurn.	*Zorn, Emil, von Dinsheim,	Elß.

### Dritte Gymnasialklasse.

Amischwand, Wilhelm, von Sarnen,	Obwalden.	Müller, Martin, von Näfels,	Glarus.
Berger, Kaspar, von Boswil,	Aargau.	*Osterwalder, Alfons, von St. Gallen,	St. Gallen.
*Berther, Plazidus, von Disentis,	Graubünden.	*Räber, Josef, von Muri,	Aargau.
*Fischer, Friedrich, von Dagmersellen,	Luzern.	*Roos, Wilhelm, von Kaltbrunnen,	St. Gallen.
*Herzog, Johann, von Schongau,	Luzern.	*Rübisli, Jakob, von Ernetschwil,	St. Gallen.
*Hubrecht, Fr. Xaver, von Meisengott,	Elß.	*Schöpfer, Fridolin, von Escholzmatt,	Luzern.
*Koch, Peter, von Billmergen,	Aargau.	*Schwägli, Adolf, von Solothurn,	Solothurn.
Kölliker, Edmund, von Hochwald,	Solothurn.	Stäger, Josef, von Muri,	Aargau.
*Kremp, Max, von Freiburg,	Grh. Baden.	*Stoffel, Alfred, von St. Gallen,	St. Gallen.
Lenzinger, Alfred, von Au,	Thurgau.	*Stoffel, Louis, von St. Gallen,	St. Gallen.
*Lusser, Richard, von Altdorf,	Uri.	*Studer, Richard, von Kestenholz,	Solothurn.
Mäder, Josef, von Boswil,	Aargau.	*Zimmermann, Hieronymus, von Weggis,	Luzern.



### Vierte Gymnasialklasse.



## II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

### A. Realabtheilung.

#### Vorbereitungskurs.

##### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharme Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wortlehre, nach Bone. b) Aufgaben über die grammatischen Regeln; Aufsätze: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen. c) Leseübungen; viele Gedichte aus Bone wurden auswendig gelernt. d) Wöchentlich zweimalige Übung im Rechtschreiben.
3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Einleitung; das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; einfacher und zusammengesetzter Bruchsatz; nach P. Hieronymus Felderer, 2. Auflage.
4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten, circa 58 vor Christus, bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Etlin.
5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts. b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Etlin.
6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher.
7. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Anschauungs- und Constructionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

##### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Hürlimann. von Wyl. Pfenniger. Landwing. Epfescha. Elmiger. Buholzer. II. Wasmer, Adolf. Bonjour. Wasmer, Alfons.	II. Hürlimann. Pfenniger. III. Bonjour. von Wyl. IV. Landwing. Wasmer, Adolf. Epfescha. Wasmer, Alfons. Buholzer. Elmiger.	I. Bonjour. Hürlimann. Pfenniger. II. Elmiger. Wasmer, Adolf. III. von Wyl. Epfescha. IV. Wasmer, Alfons. Landwing. Buholzer.	I. Hürlimann. von Wyl. Pfenniger. II. Epfescha. III. Buholzer. IV. Landwing. Elmiger. Wasmer, Alfons. Bonjour. Wasmer, Adolf.	I. Hürlimann. Pfenniger. Epfescha. II. Bonjour. III. von Wyl. Buholzer. IV. Elmiger. Landwing. Wasmer, Alfons. Wasmer, Adolf.	I. Hürlimann. von Wyl. Pfenniger. Landwing. II. Epfescha. Elmiger. Buholzer. II. Wasmer, Adolf. Bonjour. Wasmer, Alfons.	I. Buholzer. Hürlimann. Landwing. II. Pfenniger. Wasmer, Adolf. III. von Wyl. Elmiger. Epfescha. Bonjour. Wasmer, Alfons.

Bannwart, Bucher, Müller, Reinert, Schäli, Wirz, Engelbert und Kasper sind erst Anfangs des zweiten Semesters eingetreten und werden deshalb nicht in die Fachlisten eingereiht.



## Erste Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre, nach Beyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen, nach Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufträgen und Führung eines Geschäftes mit Journal, Haupt- und Cassabuch, nach P. Ferdinand Vogel. d) Aufgaben: Geschäftsaufträge, Geschäftsbriefe; Uebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversations-Grammatik von Otto. Die einschlagenden deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersezt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Kreuzmethode; Kettenatz; Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision; Courtage etc., auf Gewinn, Verlust und Rabatt; einfache Zinsrechnung, Zinsezins- und Rentenrechnung; Maß- und Gewichtskunde; nach P. Hieronymus Felderer. 2. Auflage.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren, Heben der Brüche, Ausziehen der Quadratwurzel, leichtere Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Gerade Linien und Winkel, Figuren im Allgemeinen, Dreieck, Congruenz der Dreiecke, Viereck, Vieleck, nach Mink. Praktische Geometrie: Flächen- und leichtere Körperberechnungen, nach Felderer's Arithmetik, Abschnitt XI. Einfache Feld- und Höhenmessung; Bezeichnung von Punkten und Linien auf dem Felde, Abstecken von Senkrechten und Parallelen; Messen von Geraden. Aufnahme mehrerer geradlinig begrenzter Grundstücke mit Meßschnur, Winkelkreuz und Winkelspiegel. Zeichnung und Berechnung derselben.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Zoologie: a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthier, Stachelhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Potorny.
10. Calligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher; Rondschrift, nach Vorlagen von Steidinger.
11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd, wöchentlich eine Stunde freies Handzeichnen und eine Stunde technisches und architektonisches Zeichnen.



Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Durrer.	Hermann.	A Marca.	A Marca.	A Marca.	A Marca.	Utinger.	Utinger.	Durrer.	A Marca.	Christen, W.
Zmsfeld.	A Marca.	Bossard.	Durrer.	Meyer.	Durrer.	A Marca.	A Marca.	Zmsfeld.	Müller, J.	Knüfel.
Knüfel.	Durrer.	Filippi.	Meyer.	Durrer.	Utinger.	Durrer.	Durrer.	Hüsler.	Utinger.	Müller, A.
Hüsler.	Knüfel.	Hermann.	Filippi.	Filippi.	Meyer.	Hüsler.	Christen, W.	Christen, W.	Durrer.	Amstad.
A Marca.	Utinger.	Durrer.	II.	II.	II.	Hermann.	Caluori.	A Marca.	Bossard.	A Marca.
Caluori.	II.	Caluori.	Knüfel.	Caluori.	Filippi.	Knüfel.	II.	Caluori.	Christen, C.	Hermann.
Filippi.	Hüsler.	Utinger.	Hermann.	Hunkeler.	Caluori.	II.	Knüfel.	Wirz.	Hüsler.	Wirz.
Christen, W.	Zmsfeld.	Kündig.	Utinger.	Knüfel.	Knüfel.	Müller, A.	Hermann.	Utinger.	Knüfel.	Utinger.
Utinger.	Bossard.	Zmsfeld.	Caluori.	III.	Hüsler.	Caluori.	Hüsler.	Knüfel.	Filippi.	Meyer.
Müller, J.	Caluori.	Christen, W.	Hüsler.	Hüsler.	Hermann.	Zmsfeld.	III.	Amstad.	Zmsfeld.	II.
Müller, A.	Müller, J.	II.	Hunkeler.	Utinger.	Hunkeler.	III.	Filippi.	Kündig.	Christen, W.	Hüsler.
Kündig.	Amstad.	Knüfel.	Müller, A.	Hermann.	Müller, A.	Christen, W.	Christen, C.	Hermann.	Amstad.	Filippi.
Saner.	Filippi.	Meyer.	III.	Müller, A.	III.	Amstad.	Amstad.	Müller, A.	II.	Hunkeler.
Hunkeler.	Christen, C.	Hüsler.	Christen, W.	Saner.	Saner.	Christen, C.	Bossard.	Christen, C.	Caluori.	Kündig.
Meyer.	Christen, W.	Amstad.	Zmsfeld.	Christen, W.	Zmsfeld.	Saner.	Saner.	Meyer.	Hermann.	Caluori.
Bossard.	Meyer.	Christen, C.	Saner.	IV.	Amstad.	Bossard.	Müller, A.	Filippi.	Müller, A.	Zmsfeld.
Amstad.	III.	Saner.	Amstad.	Zmsfeld.	Christen, W.	IV.	Zmsfeld.	Müller, J.	Saner.	Durrer.
Christen, C.	Kündig.	III.	IV.	Amstad.	IV.	Hunkeler.	Meyer.	II.	Meyer.	Christen, C.
Nager.	Saner.	Müller, J.	Kündig.	Christen, C.	Kündig.	Meyer.	IV.	Saner.	Kündig.	III.
Wirz.	Müller, A.	Müller, A.	Bossard.	Kündig.	Christen, C.	Kündig.	Hunkeler.	Nager.	Hunkeler.	Saner.
Egger.	Egger.	Wirz.	Christen, C.	Wirz.	Bossard.	Filippi.	Filippi.	III.	Nager.	Bossard.
	IV.	IV.	Müller, J.	Bossard.	V.	Egger.	Müller, J.	Hunkeler.	Egger.	Müller, J.
	Nager.	Nager.	Wirz.	Wirz.	Wirz.	Wirz.	Wirz.	Egger.	Wirz.	Egger.
	Wirz.	Hunkeler.	V.	Egger.	Müller, J.	Müller, J.	Nager.	Bossard.		Nager.
	Hunkeler.	Egger.	Nager.	Nager.	Nager.	Nager.	Egger.			

Heß ist während des ersten Semesters wegen Kränklichkeit ausgetreten, Müller, Karl, ist erst Anfang des zweiten Semesters eingetreten, die deshalb nicht in die Fachlisten eingereiht wurden; Filippi hat kurz vor Schulschluß die Anstalt verlassen, um in ein Geschäft einzutreten.

## 3. zweite Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Satz- und Stil- und Prosaische, nach Weh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Deklamatorische Uebungen und dem Lehrstoffe angemessene Aufgaben.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Einfache Buchhaltung, nach Heymann. b) Rechnungsführung, nach Bähringer. c) Das eidgenössische Wechselrecht.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 52. Lektion, nach Otto's Conversations-Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlagenden Aufgaben und Auswendiglernen der dazu nöthigen Wörter. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuche, I. Abtheilung: Die Fabeln, die Parabeln, die Briefe und das dramatische Stück: La chaîne de montre, verbunden mit Analyse und Nacherzählung. c) Gedächtnißübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen; Procentrechnung und deren verschiedene Anwendung; Contocorrent-, Zinseszins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und



Mischungsrechnung; Münzwesen; das Wechsel-, Fonds- und Waarengeschäft; nach P. Hieronymus Feldeker. 2. Auflage.

6. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer, zwei und mehreren Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Wiederholung des Vorjährigen. Das Vieleck; Lehre vom Kreis; Quadrate über den Dreieckseiten; Ähnlichkeitslehre; Transversalen der Dreiecke; nach Mink. Praktische Geometrie. Wiederholung und Einübung des Letztjährigen. Messen von Geraden mit Distanzmesser. Distanzmessungen, wenn sich Hindernisse in den Weg legen. Aufnahme gerad- und gemischtlinig begrenzter Grundstücke. nach Triangulir- und Coordinatenmethode; Höhenmessungen; Versuche mit dem Nivellirfisch; Nivellirversuche. Zeichnung und Berechnung aufgenommener Grundstücke. Zahlreiche Flächen- und Körperberechnungen. nach Feldeker's Arithmetik, Abschnitt XI.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büß, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Ost- und Mittel-Europa, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem nach Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Die Wirkungen der Schwerkraft. Die Lehre vom Schalle und Lichte. Wärme, Magnetismus und Elektrizität, nach Waerber's Leitfaden.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u. Rondelet nach Steidinger. Antike und moderne Zierschriften, nach verschiedenen Vorlagen; Initialen, nach der Paleografia artistica di Montecassino.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches und architektonisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I. Knüßel. Matthi. Brunner. Gasmann. Bühlmann. Müller. Binder. Schilliger. Cattani.	I. Binder. Knüßel. Brunner. Gasmann. II. Matthi. Schilliger. Cattani. III. Müller.	I. Binder. Knüßel. Brunner. Matthi. Gasmann. II. Schilliger. Cattani. Müller.	I. Schilliger. Binder. Knüßel. II. Brunner. Müller. Gasmann. Matthi. Cattani. Bühlmann.	I. Knüßel. Binder. Bühlmann. Brunner. Matthi. II. Gasmann. III. Schilliger. IV. Müller. Cattani.	I. Knüßel. Bühlmann. Binder. II. Brunner. Matthi. Gasmann. III. Brunner. IV. Schilliger. Müller. Cattani.	I. Bühlmann. Knüßel. Binder. II. Matthi. Gasmann. Brunner. III. Gasmann. IV. Schilliger. Müller. Cattani.	I. Brunner. Bühlmann. II. Knüßel. Matthi. Binder. Gasmann. Matthi. III. Gasmann. IV. Schilliger. Müller. Cattani.	I. Bühlmann. Knüßel. II. Gasmann. Brunner. Matthi. Binder. Gasmann. III. Schilliger. IV. Müller. Cattani.	I. Knüßel. Matthi. Binder. Schilliger. Brunner. Bühlmann. Gasmann. II. Gasmann. III. Müller. Cattani. Müller.	I. Knüßel. Binder. Bühlmann. II. Matthi. Brunner. Müller. Gasmann. III. Schilliger. IV. Müller. Cattani.	I. Binder. Knüßel. Cattani. Bühlmann. Gasmann. II. Gasmann. III. Müller. IV. Müller.	I. Binder. Bühlmann. Knüßel. Gasmann. Cattani. II. Brunner. III. Schilliger. IV. Müller. Müller.



## B. Gymnasialabtheilung.

### Erste Gymnasialklasse oder erste Grammatik.

#### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlagenden Syntagegeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingefügten Übungsaufgaben. c) Wöchentlich eine angemessene schriftliche Aufgabe in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wort-, Satz- und Rechtschreiblehre, nach Bone. b) Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Aufgaben in Erzählungen, Beschreibungen und Briefen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelketten; Kreuzmethode; Kettenatz; Prozentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage etc., auf Gewinn, Verlust und Rabatt; einfache Zinsrechnung; Zinseszins- und Rentenrechnung; Maß- und Gewichtskunde, nach P. Hieronymus Feldeker. 2. Auflage.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgegeschichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Zoologie: a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthiere, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher. Nondecchrift nach Vorlagen von Steidinger; Initialen nach der Paleografia artistica di Montecassino und anderen Vorlagen.

#### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Imfeld.	Grendelmeier.	Grendelmeier.	von Flüe.	Grendelmeier.	von Flüe.	von Flüe.	Grendelmeier.	Furrer.
Grendelmeier.	Hohl.	Nibari.	Grendelmeier.	von Flüe.	Grendelmeier.	Grendelmeier.	Britschgi.	Hohl.
Fischer.	Nibari.	Hohl.	Reisch.	Britschgi.	Hohl.	Fischer.	Hef.	Reisch.
Nibari.	Fischer.	von Flüe.	Fischer.	Nibari.	Furrer.	Hohl.	Reisch.	von Flüe.
Britschgi.	von Flüe.	Fischer.	Brunner.	Reisch.	Britschgi.	Furrer.	von Flüe.	Nibari.
Reisch.	Britschgi.	Britschgi.	Nibari.	Furrer.	II.	Britschgi.	Imfeld.	Grendelmeier.
von Flüe.	Brunner.	Furrer.	Hohl.	Hohl.	Fischer.	II.	Furrer.	Brunner.
Hohl.	Furrer.	II.	II.	Fischer.	Brunner.	Reisch.	Hohl.	Wirth.
Traxler.	Reisch.	Reisch.	Britschgi.	II.	Nibari.	Brunner.	Brunner.	II.
Hef.	Tondeur.	Brunner.	Imfeld.	Wirth.	Hef.	Hügli.	Traxler.	Hef.
Bünter.	Wirth.	Wirth.	Furrer.	Brunner.	Reisch.	Nibari.	Fischer.	Imfeld.
Brunner.	II.	Tondeur.	Traxler.	Imfeld.	Imfeld.	Imfeld.	Nibari.	Fischer.
Hügli.	Hef.	III.	Wirth.	Hef.	Traxler.	Tondeur.	II.	Tondeur.
Tondeur.	Hügli.	Imfeld.	Tondeur.	III.	IV.	Hef.	Hügli.	Hügli.
Furrer.	Imfeld.	Hef.	III.	Tondeur.	Hügli.	III.	Wirth.	Traxler.
Wirth.	Traxler.	IV.	Bünter.	Hügli.	Bünter.	Traxler.	Tondeur.	Britschgi.
	Bünter.	Bünter.	Hügli.	IV.	Tondeur.	Bünter.	Bünter.	Bünter.

Imfeld und Hef waren durch Krankheit eine Zeit lang am Schulbesuche und Studium gehindert; Nigert ist wegen Kränklichkeit im Winter ausgetreten.



## Zweite Gymnasialklasse oder zweite Grammatik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Casuslehre u. bis zu Ende der Sprachlehre, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlagenden Aufgaben aus der Grammatik. Aus Süpfl's Stilübungen, I. Theil, wurden 54 Nummern mündlich und schriftlich übersezt; aus Cornelius Nepos: Themistocles, Timoleon, Pelopidas Dion, Pausanias, Hamilear, Epaminondas. c) Wöchentlich eine angemessene schriftliche Aufgabe in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und die Satzlehre, nach Bone. b) Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Aufgaben über Satzlehre und Aufsätze.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen; Procentrechnung und deren verschiedene Anwendung; Contocorrent-, Zinseszins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Münzwesen; das Wechsel-, Fonds- und Waarengeschäft; nach P. Hieronymus Felderer, 2. Auflage.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büß.
6. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Ost- und Mittel-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Potorny.

### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Kathriner.	Federer.	Federer.	Federer.	Meier, Jos.	Federer.	Federer.	Kathriner.
Zorn.	Kathriner.	Kathriner.	Truttmann.	Petermann.	Stockmann.	Stockmann.	Meier, Joh.
Deschwanden.	Zorn.	Deschwanden.	Deschwanden.	Federer.	Deschwanden.	Deschwanden.	von Werra.
Meier, Gdm.	Stockmann.	Stockmann.	Stockmann.	Deschwanden.	Meier, Jos.	Husmann.	Meier, Gdm.
Federer.	Muff.	Muff.	Gut.	Stockmann.	Gut.	von Werra.	Meier, Jos.
Imfeld.	Meier, Jos.	Meier, Jos.	Meier, Joh.	Husmann.	Reiser.	Meier, Gtm.	Imfeld.
von Werra.	Deschwanden.	Petermann.	Meier, Jos.	II.	Zorn.	Petermann.	Bannier.
Stockmann.	von Werra.	Gut.	Petermann.	Reiser.	Petermann.	Halter.	Federer.
Petermann.	Meier, Gdm.	Bannier.	Meier, Gdm.	von Werra.	Bannier.	Zorn.	Petermann.
Muff.	Bannier.	Zorn.	Husmann.	Meier, Gdm.	Meier, Jos.	Meier, Joh.	Furter.
Halter.	Petermann.	II.	Bannier.	Zorn.	Halter.	Imfeld.	Deschwanden.
Meier, Jos.	Gut.	Meier, Gdm.	II.	Meier, Joh.	Kathriner.	Bannier.	Stockmann.
Meier, Joh.	Furter.	von Werra.	Kathriner.	Bannier.	Meier, Gdm.	II.	Zorn.
Husmann.	Halter.	Husmann.	Halter.	Halter.	Husmann.	Reiser.	Husmann.
Furter.	Husmann.	Furter.	Reiser.	Imfeld.	II.	Truttmann.	Gut.
Gut.	II.	Halter.	Zorn.	Muff.	von Werra.	Gut.	II.
Reiser.	Imfeld.	Meier, Joh.	von Werra.	Kathriner.	Muff.	Muff.	Muff.
Truttmann.	Meier, Joh.	Imfeld.	Muff.	III.	Imfeld.	Meier, Jos.	Reiser.
Bannier.	Truttmann.	Truttmann.	Furter.	Truttmann.	Truttmann.	Kathriner.	Truttmann.
	IV.	IV.	Imfeld.	Gut.	Furter.	Furter.	Halter.
	Reiser.	Reiser.		Furter.			

Müller Gerold ist Ende des ersten Semesters ausgetreten.



## Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntax.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik: Syntax, Casuslehre, nach Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Lateinische: C. J. Caesaris Comment. de bello Gallico lib. I. cap. 1—30, lib. II, lib. III, cap. 1—17, lib. IV, cap. 1—20; M. T. Ciceronis epist. ad Familiares 16 ausgewählte Briefe. Ausgewählte Stücke wurden memorirt. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: 70 Stücke aus Süssle, I. Theil, schriftlich und mündlich. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule im wechselnden Anschlusse an den behandelten grammatischen Stoff und an die lateinische Lektüre.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenk. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke I—LXX und 1—70. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wiederholung der Satzlehre, und Anleitung zur Verfertigung schriftlicher Aufsätze im Allgemeinen. b) Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Einführung in die Buchstabenrechnung; die Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: die geraden Linien und Winkel; die Figuren im Allgemeinen; das Dreieck, Viereck und Vieleck, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Von Alexander, dem Großen, bis Augustus, mit Rücksichtnahme auf die dießbezügliche Geographie, nach Püg.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pokorny. b) Anfangsgründe der Geognosie. Beschreibung der wichtigsten Eruptiv- und Sediment-Gesteine. Als Hilfsmittel dienen Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.

### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Naturgeschichte.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Noos.	Studer.	Studer.	Studer.	Noos.	Studer.	Herzog.	Herzog.
Studer.	Noos.	Noos.	Noos.	Studer.	Noos.	Noos.	Noos.
Herzog.	Osterwalder.	Osterwalder.	Osterwalder.	Herzog.	Lenzlinger.	Studer.	Studer.
Lenzlinger.	Schwägli.	Schwägli.	Lenzlinger.	Schöpfer.	Zimmermann.	Osterwalder.	Zimmermann.
Schwägli.	Lenzlinger.	Fischer.	Berger.	Stoffel, A.	Hubrecht.	Schwägli.	Lenzlinger.
Stoffel, A.	Stoffel, A.	II.	Herzog.	Schwägli.	Berger.	Hubrecht.	Hubrecht.
Hubrecht.	Herzog.	Stoffel, A.	Schwägli.	II.	Herzog.	Stoffel, A.	Osterwalder.
Berger.	Berther.	Berther.	II.	Osterwalder.	Fischer.	Lenzlinger.	Berger.
Berther.	Hubrecht.	Herzog.	Berther.	Fischer.	Stoffel, A.	II.	Schöpfer.
Kölliker.	Fischer.	Hubrecht.	Kölliker.	Hubrecht.	Schöpfer.	Schöpfer.	Berther.
Nüdisüll.	Stoffel, E.	Kremp.	Hubrecht.	Berther.	II.	Stoffel, E.	Schwägli.
Schöpfer.	Berger.	Stoffel, E.	Stoffel, A.	Lenzlinger.	Berther.	Berther.	II.
Osterwalder.	II.	Lenzlinger.	Stoffel, E.	Berger.	Schwägli.	Berger.	Kusser.
Mäder.	Kremp.	Schöpfer.	Fischer.	Müller.	Stoffel, E.	Zimmermann.	Kölliker.
Zimmermann.	Müller.	Berger.	Müller.	Zimmermann.	Osterwalder.	Nüdisüll.	Stoffel, A.
Müller.	Nüdisüll.	Nüdisüll.	Nüdisüll.	Kusser.	III.	Fischer.	Stoffel, E.
Fischer.	Schöpfer.	Müller.	Zimmermann.	Nüdisüll.	Müller.	Kölliker.	Fischer.
Stoffel, E.	Zimmermann.	Zimmermann.	Schöpfer.	III.	Nüdisüll.	Müller.	Nüdisüll.
Amschwand.	Kölliker.	Kölliker.	Mäder.	Kremp.	Kusser.	Mäder.	Mäder.
II.	Mäder.	III.	III.	Mäder.	IV.	III.	Müller.
Kusser.	III.	Kusser.	Kusser.	Kölliker.	Amschwand.	Amschwand.	III.
Kremp.	Amschwand.	Mäder.	IV.	Stoffel, E.	Kölliker.	IV.	Amschwand.
	Kusser.	Amschwand.	Kremp.	Amschwand.	Kremp.	Kremp.	Kremp.

Koch und Mäder sind Ende des ersten Semesters ausgetreten, letzterer wegen eines Augenübels. Stäger ist erst Anfangs des zweiten Semesters eingetreten und wird deshalb nicht in die Fachlisten eingereiht. Herzog wurde vor Schulschluß zum Refrutedienste einberufen.



## Vierte Gymnasialklasse oder zweite Sgntag.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakramente der Buße bis zur besonderen Sittenlehre, erklärt: Die Lehre von den drei theologischen Tugenden und der christlichen Gottesverehrung, die Pflichten des Christen gegen die Kirche, und die christliche Selbstliebe, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik: Syntax. Imperativ; Infinitiv; Partizipien; Gerundium und Supin; Prosodie; nach Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. Sallustii Crispi bellum Catilinarium; T. Livii lib. I.; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 17, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische Nr. 1—60 aus Süpffe, II. Theil, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im wechselnden Anschlusse an die lateinische Lektüre und an den behandelten grammatischen Stoff.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wiederholung der Formenlehre. Zweite Hauptconjugation; die unregelmäßigen Verba der ersten Hauptconjugation; Syntax bis zu den Präpositionen, nach Curtius. b) Uebersetzung: aa) Vom Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch die Aufgaben LXXV—C und die demselben angereichten Fabeln und kleineren Lesestücke; das 1., 2., 3., 4. und 5. Capitel des I. Buches von Xenophon's Kyropädie. bb) Vom Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100, sowie schriftlich und mündlich die syntaktischen Aufgaben zur Kasuslehre. c) Häufige Aufgaben in der Schule ohne Hilfsmittel.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Stillehre und aus der Poetik: Lehre über den Versbau, nach Bone. b) Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, II. Theil. c) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Die Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: Lehre vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Aehnlichkeit der Figuren, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Chemie: Die anorganische Chemie; das wichtigste aus der organischen Chemie, nach Waeber.

### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Chemie.
I. Sigrift. von Büren. Zurfluh. Durrer. Vandsept. Ambühl. Zwyßig. Vossard. Merz. Barpan. Luc. Zemp. Willi. Noirjean.	I. Sigrift. von Büren. Vossard. Zurfluh. Parpan. Merz. Luc. Ambühl. Zwyßig. II. Durrer. Vandsept. Noirjean. Zemp. Willi.	I. Sigrift. von Büren. Zurfluh. Vossard. Parpan. Merz. II. Ambühl. Luc. Durrer. Noirjean. Vandsept. Zwyßig. Willi. III. Zemp.	I. Sigrift. von Büren. Vossard. Zurfluh. Merz. Luc. Parpan. Ambühl. II. Durrer. Noirjean. Zwyßig. Vandsept. Willi. III. Zemp.	I. Sigrift. von Büren. Luc. Merz. Zurfluh. Vossard. Parpan. Zwyßig. II. Durrer. Vandsept. Willi. Ambühl. III. Zemp. Noirjean.	I. Sigrift. Luc. Vossard. Parpan. von Büren. Merz. Vossard. Durrer. Zurfluh. Zemp. Vandsept. Luc. II. Zwyßig. Willi. Noirjean. III. Ambühl. Zemp. IV. Zwyßig.	I. Sigrift. von Büren. Parpan. Vandsept. Merz. Vossard. Zurfluh. Zemp. Luc. II. Zwyßig. Willi. Durrer. III. Noirjean. Ambühl.	I. Sigrift. von Büren. Parpan. Zurfluh. Vandsept. Durrer. Vossard. Merz. Luc. Willi. II. Zwyßig. Noirjean. Zemp. III. Noirjean. Ambühl.

Ambühl war durch Kränklichkeit am Schulbesuche und Studium vielfach gehindert, verließ deshalb vor Schulschluss die Lehranstalt. Merz war durch Kränklichkeit am Studium und theilweise auch am Schulbesuche gehindert.



## Fünfte Gymnasialklasse oder erste Rhetorik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die Christliche Offenbarung: a) Christus und die Bücher des neuen Testaments; b) die Kirche Jesu Christi. Kirchengeschichte: das christlich germanische Zeitalter bis zur neuesten Zeit, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes I. et IV. in Catilinam, et pro lege Manilia. b) T. Liv. lib. XXI, cap. 1—45. c) Virgilio Aeneidos lib. I, 1—657, II, V, 1—604, VI, 264—902. Ausgewählte Stücke wurden memorirt. II. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Lateinische: 42 Nummern aus Süpfle's Stilübungen, II. Theil, nebst andern Arbeiten im Anschlusse an die Klassiker. III. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Vollständige Repetition der Formenlehre. Syntax bis Cap. 19, nach Curtius. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlagenden syntaktischen Aufgaben aus Schenkl's Elementarbuch — 23 Nummern. b) Klassiker: aa) aus Lysias: Rede XIII und XVI. bb) Aus Homers Odyssee: der I. und II. Gesang vollständig, vom III. 200 Verse. c) Aufgaben in der Schule.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Rhetorik. Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den allgemeinen Eigenschaften des oratorischen Stils, den Tropen, Figuren und dem mündlichen Vortrage, nach Schleinitzer. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen und Reden; Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. Uebungen im freien Vortrage. b) Poetik. Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe, die Redefiguren, Vers und Reim, die beschreibende Poesie, nach Diethoff. Versuche in poetischen Arbeiten. c) Literatur, gemeinschaftlich mit der sechsten Klasse.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Logarithmen und Exponentialgleichungen. Kettenbrüche. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach der Aufgabensammlung von Bardey. b) Geometrie: Transversalen der Dreiecke; das Viereck; regelmäßige Fünf- und Sechseck im Kreise; die Aehnlichkeitspunkte und die harmonische Theilung; geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie, nach Mint. Praktische Uebungen mit Winkeltrommel und Theodolit.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vom Beginn der Kreuzzüge bis zum dreißigjährigen Kriege, nach Pütz.
7. Naturlehre, wöchentlich 3 Stunden. Physik: Einleitung, Wellenbewegung, Akustik, Optik und Wärme, nach Reiz „Elemente der Physik“.

### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache und Rhetorik.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Küng.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Küng.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.
Schwander.	Küng.	Küng.	Küng.	Küng.	Schwander.	Küng.	Küng.	Küng.	Küng.
Bernet.	Bernet.	Engler.	II.	Valmer.	Reinert.	Kühne.	Engler.	Engler.	II.
Hilfsfer.	Kälin.	Kühne.	Baumgartner.	Hilfsfer.	Hilfsfer.	Kälin.	II.	Bernet.	Engler.
Baumgartner.	Engler.	Dillier.	Bernet.	Engler.	II.	Valmer.	Baumgartner.	Baumgartner.	Kälin.
Reinert.	Dillier.	II.	Weber.	Dillier.	Kühne.	Engler.	Kälin.	Dillier.	Reinert.
Engler.	Kühne.	Baumgartner.	Engler.	Reinert.	Engler.	Baumgartner.	Reinert.	II.	Hilfsfer.
Dillier.	Baumgartner.	Valmer.	Dillier.	Kühne.	Kälin.	Kälin.	Baumgartner.	Kälin.	Valmer.
Valmer.	Hilfsfer.	Kälin.	III.	Kälin.	Engler.	Engler.	III.	Hilfsfer.	Baumgartner.
Kälin.	Valmer.	Weber.	Valmer.	II.	Engler.	Engler.	Valmer.	Weber.	III.
Weber.	Reinert.	Bernet.	Kühne.	Baumgartner.	Dillier.	Weber.	Reinert.	Engler.	Kühne.
Ecarpatetti.	II.	Reinert.	Hilfsfer.	Ecarpatetti.	Valmer.	Hilfsfer.	Dillier.	Valmer.	Vernet.
	Ecarpatetti.	Hilfsfer.	Reinert.	III.	Bernet.	Dillier.	IV.	Reinert.	IV.
	Weber.		Ecarpatetti.	Weber.	Weber.	Weber.	V.	Kühne.	Ecarpatetti.
							Ecarpatetti.	Weber.	Weber.

Dillier war längere Zeit durch Kränklichkeit am Endium und Schulbesuche gehindert. Hilfsfer wurde vor Schulschluß zum Rekrutendienste einberufen.



## Sechste Gymnasialklasse oder zweite Rhetorik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes pro T. Annio Milone, pro Q. Ligario und Ciceronis Orator ad Marcum Brutum von cap. 1—35. Ausgabe von Dr. G. W. Viderit. b) Horatii Flacci lib. I. Oda 1, 3, 10, 14, 15, 24, 31, 32, 34, 38; lib. II. Oda 2, 3, 7, 10, 13, 15, 16, 18; lib. III. Oda 1, 2, 3, 5, 13, 23, 24, 30; lib. IV. Oda 2, 3, 4, 5. Ex Satiris lib. I. sat. 1, 6, 9; lib. II. sat. 1, 6. Ex Epistolis lib. I. ep. 1, 3, 8, 9, 13, 19. Tertia Epistola ad Pisones seu de arte poetica. Aus den Klassikern wurden einzelne Stücke memorirt. II. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische: Aus Süpfes Stilübungen, II. Theil, von 268—278. Einiges über des Horaz Satyren und Episteln; freie Aufsätze, Ehrien und Abhandlungen in der Schule und über Haus.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap. 22—27. Lektüre: Aus Homer's Iliade die Gefänge I, II, III, IV, VI. Demosthenes Rede vom Kranze ganz. Schriftliche Uebungen aus Schenkl.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.
  - a) Rhetorik. Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form. Die sprachliche Darstellung, nach Schleierger und Stöckl. Aufgaben in der Schule und über Haus. Abhandlungen, Reden, Deklamation.
  - b) Poetik, nach Dietzsch. Die epische, dramatische, didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhang aufgeführten Nebengattungen. Schriftliche Uebungen in poetischen Versuchen.
  - c) Literatur. Fünfte und sechste Klasse gemeinsam. Im Wintersemester wurde die alt- und mittelhochdeutsche Poesie bis zur Vorbildung der neuern Literatur behandelt, nach Bone und eigenen Hefen. Im Sommersemester wurden von den Dichterheroen Klopstock und Göthe möglichst einläßlich behandelt.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Progressionen und Kombinatorik, nach Zwick und Nibi. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vom dreißigjährigen Kriege bis zur Geschichte der neuesten Zeit, 1815, nach Püg.
7. Naturlehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.

### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache und Rhetorik.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I. Kocher. Vogel. Hofstetter. Nadig. Kauf. Nohrer. Geißer. Gmür. Klier. Groth. Gisiger. Gschwend.	I. Kocher. Hofstetter. Nohrer. Kauf. Gisiger. Geißer. Vogel. Gschwend. II. Gmür. Klier. Groth. Nadig.	I. Nohrer. Kauf. Kocher. Hofstetter. Gisiger. Vogel. Geißer. II. Gschwend. III. Klier. Nadig. Groth.	I. Hofstetter. Kocher. Kauf. Nohrer. Gisiger. II. Geißer. Gschwend. Vogel. Klier. III. Gmür. IV. Nadig.	I. Kocher. Hofstetter. Nohrer. Kauf. Geißer. Gisiger. Nadig. Gmür. Vogel. II. Gschwend. Groth. Klier.	I. Geißer. Kauf. Nadig. Gmür. Nohrer. II. Vogel. Gisiger. Nohrer. Hofstetter. III. Gschwend. Groth. Klier.	I. Hofstetter. Kocher. Nohrer. Nadig. Gisiger. Geißer. Vogel. Kauf. Gmür. Groth. Gschwend. Klier.	I. Geißer. Kocher. Hofstetter. Kauf. Nadig. Groth. II. Gschwend. Vogel. Nohrer. III. Klier. Gisiger. IV. Gmür. V. Nadig.	I. Nadig. Kauf. Vogel. Hofstetter. Gisiger. Nohrer. Kocher. Geißer. Gmür. II. Gschwend. Klier. Groth. III. Klier. Gmür. IV. Nadig.	I. Geißer. Kocher. Kauf. Nohrer. Hofstetter. Groth. II. Vogel. Gisiger. III. Klier. Gmür. IV. Nadig.

Am 21. Juni verunglückte beim Baden Heß, Jakob, von Hlerburg, Elß, Bögling des Externates. Die Leiche wurde von den schwer geprüften Angehörigen nach Hause genommen. Lehrer und Mitschüler begleiteten unter schmerzlicher Theilnahme und Trauermusik den Leichenwagen bis außerhalb des Fleckens Earnen. Er ruhe im Frieden!

Gmür und Klier sind wegen Kränklichkeit vor Schluß ausgetreten. Groth war vom Griechischen dispensirt.



# Freifächer. \*)

## I. Französische Sprache.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach der Conversations-Grammatik von Dr. Emil Otto. Die einschlagenden deutschen und französischen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich übersezt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung der Zeitwörter. Von den Adverbien bis zur 48. Lektion mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 5—30 und aus den Fabeln 1—30 aus Otto's französischem Lesebuch, I. Abtheilung.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 48—66, nach Otto. Die eingefügten Uebungsaufgaben wurden theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersezt. b) Lektüre: L'aveugle du bois de Boulogne; die Unterhaltungen in Gesprächsform; das dramatische Stück: La chaîne de montre, aus Otto's Lesebuch, I. Abtheilung. c) Gedächtnißübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Régime der Zeitwörter bis zu Ende der Sprachlehre, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: die dem behandelten Stoffe entsprechenden Uebungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Herrig et Burgny, la France littéraire: Pierre Corneille, Horace, tragédie; Flechier, Oraison funèbre de Henri de la Tour-d'Auvergne, vicomte de Turenne; Thiers, Napoléon en Egypte, départ pour Sainte-Hélène. c) Schriftliche Uebungen.

### Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.		Zweite Abtheilung.		Dritte Abtheilung.		Vierte Abtheilung.	
I.	II.	I.	II.	I.	II.	I.	II.
Kathriner, 2. G.	Husmann, 2. G.	Grendelmeier, 1. G.	Reinert, 5. G.	Studer, 3. G.	Nadig, 6. G.	Kauf, 6. G.	Baumgartner, 5. G.
Muff, 2. G.	Stoffel, Alf., 3. G.	Weber, 5. G.	Willi, 4. G.	Federer, 2. G.	Valmer, 5. G.	Gisiger, 6. G.	Gschwend, 6. G.
Herzog, 3. G.	Britschgi, 1. G.	Penzlinger, 3. G.	Zwysig, 4. G.	Moirjean, 4. G.	Durrer, 4. G.	Rohrer, 6. G.	Merz, 4. G.
Osterwalder, 3. G.	Furrer, 1. G.	Schwägli, 3. G.	Kälin, 5. G.	Zurfluh, 4. G.	Kühne 5. G.	Kocher, 6. G.	Groth, 6. G.
Furrer, 2. G.	Fischer, 1. G.	Ambühl, 4. G.	Rölliger, 3. G.	Vossard, 4. G.	Bernet, 5. G.	Eigrift, 4. G.	Hilfsler, 5. G.
Meier, Edm. 2. G.	Mäder, 3. G.	Noos, 3. G.	Zimmermann, 3. G.	Barpan, 4. G.		Hofstetter, 6. G.	
Deschwanden, 2. G.	Kremp, 3. G.	von Klüe, 1. G.		Scarpattetti, 5. G.		Küng, 5. G.	
Wannier, 2. G.	Lusser, 3. G.	Zemp, 4. G.		Engler, 5. G.		von Büren, 4. G.	
Müdisüli, 3. G.	Stoffel, L., 3. G.	Müller, 3. G.		Klier, 6. G.		Luck, 4. G.	
Petermann, 2. G.	III.	II.		II.		Geisser, 6. G.	
Meier, Jos. 2. G.	Halter, 2. G.	Reinert, 5. G.		Nadig, 6. G.		Schwander, 5. G.	
Fischer, 3. G.	Meier, Joh., 2. G.	Willi, 4. G.		Valmer, 5. G.		Vogel, 6. G.	
Mibari, 1. G.	von Werra, 2. G.	Zwysig, 4. G.		Durrer, 4. G.		Vandsept, 4. G.	
Stoekmann, 2. G.	Gut, 2. G.	Kälin, 5. G.		Kühne 5. G.		Hubrecht, 3. G.	
Zorn, 2. G.	Imfeld, 2. G.	Rölliger, 3. G.		Bernet, 5. G.		II.	
Schöpf, 3. G.	Truttmann, 2. G.	Zimmermann, 3. G.				Baumgartner, 5. G.	
Werther, 3. G.	IV.					Gschwend, 6. G.	
	Reiser, 2. G.					Merz, 4. G.	
	II.					Groth, 6. G.	
	III.					Hilfsler, 5. G.	
	IV.						
	V.						
	VI.						
	VII.						

\*) Die bei den Freifächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben B. R. G. bedeuten: Vorbereitungsкурс, Realschule, Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchen.



## II. Italienische Sprache.

(Freisach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, in Verbindung mit Uebersetzung der einschlagenden Aufgaben und Lesestücke nebst Auswendiglernen der dazu nöthigen Wörter, nach Sauer's Conversations-Grammatik. b) Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die Syntax bis zur 18. Lektion, nach Sauer; theils mündliche, theils mündliche und schriftliche Uebertragung der einschlagenden Aufgaben und Lesestücke. b) Lektüre: Manzoni, I Promessi Sposi, cap. VI.—X. c) Sprechübungen.

### Fortschrittsnoten.

#### Erste Abtheilung.

I.  
Eigrist, 4. G.  
Engler, 5. G.  
Federer, 2. G.  
Kühne, 5. G.  
Schwägli, 3. G.  
II.  
Osterwalder, 3. G.  
Baumgartner, 5. G.  
Balmer, 5. G.  
Zwyssig, 4. G.  
Reinert, 5. G.  
Berther, 3. G.  
Imfeld, 1. R.

#### Zweite Abtheilung.

I.  
Rohrer, 6. G.  
Kocher, 6. G.  
Küng, 5. G.  
Hofstetter, 6. G.  
von Büren, 4. G.  
Gisiger, 6. G.  
Barpau, 4. G.  
Vogel, 6. G.  
Schwander, 5. G.  
Zurfluh, 4. G.  
Randsch, 4. G.  
Carpattetti, 5. G.  
Madig, 6. G.  
Lud, 4. G.  
Merz, 4. G.

## III. Englische Sprache.

(Freisach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspey, First Part. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Conversations-Grammatik von Gaspey, Second Part, Lesson 1—12. b) Lektüre: Charles Dickens, a Christmas Carol, stave I, II.

### Fortschrittsnoten.

#### Erste Abtheilung.

I.  
Roos, 3. G.  
Grendelmeier, 1. G.  
Binder, 2. R.

#### Zweite Abtheilung.

I.  
Boschard, 4. G.  
Gisiger, 6. G.  
Vogel, 6. G.  
Schwend, 6. G.

## IV. Zeichnen.

(Freisach für Gymnasialschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen.

### Fortschrittsnoten.

I.  
Stoßmann, 2. G.  
Reinert, 5. G.  
Gut, 2. G.  
Imfeld, 2. G.



## V. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung**, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Uebungen im Correktschreiben und Lesen.
- II. Abtheilung**, wöchentlich 1 Stunde. Mehrmalige Wiederholung und weitere Einübung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens mit besonderer Berücksichtigung der 6. Lektion. Verarbeitung des einschlägigen Übungsstoffes nebst Durchnahme der Lesestücke aus dem stenographischen Lese- und Übungsbuch von Dr. G. Berthold. Orthographische und tachygraphische Uebungen.

Eingelieferte Stenogramme von beiden Abtheilungen wurden sorgfältig korrigirt. Als Lektüre und weitere Ausbildungsmittel dienten stenographische Zeitschriften und mehrere umfangreiche Stenogramme belletristischen Inhalts.

Der Schüler-Stenographen-Verein „Helvetia“ hielt alle 14 Tage regelmäßig Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrekt- und Schnellschreiben. Jedes Mitglied lieferte ein umfangreicheres Stenogramm; überdies machten mehrere derselben gelungene Versuche in tachygraphischer Aufnahme öffentlicher Vorträge.

### a. Schüler der ersten Abtheilung.

Amschwand, 3. G.	Gaschmann, 2. R.	Noirjean, 4. G.
Brunner, 2. R.	Imfeld, 2. G.	Reisch, 1. G.
Deschwanden, 2. G.	Klier, 6. G.	Ribari, 1. G.
Fischer, 1. G.	Mäder, 3. G.	Stoekmann, 2. G.
von Flüe, 1. G.	Meier, Ed., 2. G.	Truttmann, 2. G.
Furrer, 1. G.		Wirth, 1. G.

### b. Schüler der zweiten Abtheilung.

Berger, 3. G.	Halter, 2. G.	Schöpfser, 3. G.
Vossart, 4. G.	Hermann, 1. R.	Studer, 3. G.
Christen, W., 1. R.	Weer, J., 2. G.	Wannier, 2. G.
Durrer, 4. G.	Noos, 3. G.	von Werra, 2. G.
Federer, 2. G.	Hüdisüli, 3. G.	Zemp, 4. G.

### c. Mitglieder des Stenographenvereins

Christen, W., 1. R.	Luc, 4. G.	Schwander, 5. G., Aktuar.
Fischer, 3. G.	Merz, 4. G.	Sigris, 4. G.
Halter, 2. G.	Meier, J., 2. G.	Vogel, 6. G., Präses.
Hermann, 1. R.	Hüdisüli, 3. G.	Wannier, 2. G.
Hübner, 4. G.	Schöpfser, 3. G.	von Werra, 2. G.

## VI. Musik und Gesang.

(Freifach für alle Schüler.)

- Klavier.** Methode von Hennes. Vorgerücktere spielten Etüden, Sonatinen und Sonaten von Clementi, Hünten, Kuhlau, Mozart, Haydn u.
- Violin.** Methode von Hohmann. Für geübtere dienten Duetten von Janša, Meyer, Blumenthal, Mart, Spohr, Viotti u. A.
- Feldmusik.** Märsche, Tänze, Hymnen und Potpourri. Produktionen bei Festanlässen und Spaziergängen.
- Gesang.** Unterricht nach Stehle's Sängerbrevier.

Uebungen im ein-, zwei- und mehrstimmigen Gesang. — Für den Männerchor wurde das „Müti“ gebraucht. Die bessern Kräfte fanden ihre regelmäßige Verwendung beim Kirchengesang. Es wurde auch im gregorianischen Choralgesang Unterricht erteilt.



# Alphabetisches Verzeichniß der Musikanten und Sänger.

## Klavier.

Percher, 3. G.	Geiger, 6. G.	Reisch, 1. G.
Vinder, 2. R.	Groth, 6. G.	Stoffel, Alt., 3. G.
Vonjour, B.	Halter, 2. G.	Tondeur, 1. G.
Gattani, 2. R.	Luck, 4. G.	Truttmann, 2. G.
Christen, Eug., 1. R.	Meier, Gdm., 2. G.	Wannier, 2. G.
Dillier, 5. G.	Merz, 4. G.	Weber, 5. G.
Fischer, 3. G.	Müller, Ad., 1. R.	Willi, 4. G.
Furrer, 1. G.		Zimmermann, 3. G.

## Violin.

Ambühl, 4. G.	Meier, Joh., 2. G.
Vossard, 1. R.	Osterwalder, 3. G.
Gut, 2. G.	Schwander, 5. G.
von Klüt, 1. G.	Stoffel, L., 3. G.
Herzog, 3. G.	Zemp, 4. G.
	Zimmermann, 3. G.

## Feldmusik.

Amschwand, 3. G.	Furrer, 1. G.	Kauf, 6. G.	Nager, 1. R.
Vossard, 4. G.	Geiger, 6. G.	Klier, 6. G.	Osterwalder, 3. G.
Bruschgi, 1. G.	Groth, 6. G.	Kocher, 6. G.	Saner, 1. R.
Brunner, 2. R.	Halter, 2. G.	Mäder, 3. R.	Vogel, 6. G.
Christen, Eug., 1. R.	Herzog, 3. G.	Meier, Joh., 2. G.	Wirth, 1. G.
Durrer, 1. R.	Reiser, 2. G.	Meier, Joh., 2. G.	Witz, 1. R.

## Gesang.

### a. Angebrochene Stimmen.

#### Sopran:

Amschwand, 1. R.	Müller, Adalb., 1. R.
Buholzer, B.	Pfenninger, B.
Christen, Eug., 1. R.	Traxler, 1. G.
Derschwand, 2. G.	Truttmann, 2. G.
Halter, 2. G.	Wasmer, Ad., B.
Hess, 1. G.	Wasmer, Alf., B.
Hohl, 1. G.	Wirth, 1. G.
Hürlimann, B.	Witz, 1. R.
Kündig, 1. R.	von Wyl, B.

#### Alt:

Bünter, 1. G.	Häsel, 1. R.
Gattani, 2. R.	Imfeld, 1. G.
Durrer, 1. R.	Kathrin, 2. G.
Truttmann, Alf., 1. G.	Kniffel, 1. R.
Fischer, 3. G.	Landwing, B.
Grendelmeier, 1. G.	Meyer, 1. R.
Hermann, 1. R.	Nibari, 1. G.
Hunkeler, 1. R.	Utinger, 1. R.
Husmann, 2. G.	Wannier, 2. G.
Hügli, 1. G.	

#### Tenor:

Berger, 3. G.
Hilfster, 5. G.
Kauf, 6. G.
Kollifer, 3. G.
Schwander, 5. G.
Willi, 4. G.

#### Bass:

Amschwand, 3. G.	Luffer, 3. G.
Baumgartner, 5. G.	Mäder, 3. G.
Geiger, 6. G.	Merz, 4. G.
Gmür, 6. G.	Müller, 3. G.
Groth, 6. G.	Noirjean, 4. G.
Herzog, 3. G.	Schöpfer, 3. G.
Hofstetter, 6. G.	Sigrift, 4. G.
Luck, 4. G.	Vogel, 6. G.



### III. Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1882/83 wurde am 5. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste, mit Ablegung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Titl. Erziehungsbehörde an die Zöglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbrechung bis zum 29. Juli und wurde an diesem Tage mit Schluß-Censur und Aufführung der Cantate: „Im Gebirge“ von Drobisch — mit gemischtem Chor und Orchester — geschlossen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 12 Professoren, 11 dem Benediktinerstifte Muri-Gries, 1 dem weltlichen Stande angehörig. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 151, davon waren 17 im Vorbereitungskurse, 33 in den Realklassen und 101 am Gymnasium. 102 Zöglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 49 waren extern. In Bezug auf die Heimath sind 36 Schüler aus Obwalden, 102 aus andern Schweizerkantonen und 12 aus dem Auslande.
3. Am 16. und 17. März, 26. und 27. Juli wurden im Beisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten.
4. In den Fastnachtstagen wurde von den Studirenden zur Uebung im freien Vortrage und Gesange aufgeführt: Die Operette: „Die Beatushöhle oder Sieg der Feindesliebe“, nach der gleichnamigen Erzählung für Schultheater bearbeitet.
5. In der Charwoche hatten die Zöglinge nach Gewohnheit dreitägige geistliche Exercitien. Die Sodalkät hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Das Kabinet erhielt durch Beitrag der h. Regierung verschiedene physikalische Apparate. — Für die Studentbibliothek wurden einige Werke vervollständigt und Mehreres neu angeschafft.
7. Das nächste Schuljahr beginnt am 11. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Zöglinge müssen mit Heimathschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen am 9. Oktober, die übrigen am 10. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der externen Studenten stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Fr. 20.
8. Jeder sowohl interne als externe Zögling der Lehranstalt hat an die h. Regierung ein jährliches Schulgeld von Fr. 20 zu entrichten.
9. Zöglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionat auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer sich dieser Verordnung nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch Fr. 50.
10. Leider hat der Tod in diesem Schuljahre der Lehrerschaft eines ihrer Mitglieder entzogen, den Hochwürdigem Herrn Professor P. Leodegar Ammann, Conventualen des Benediktinerstiftes Muri-Gries. Geboren zu Bünzen, Kanton Aargau, 11. November 1851, trat er nach absolvirten Gymnasialstudien 1871 in den Benediktinerorden, legte zu Gries am 29. September 1872 die Ordensgelübde ab und erhielt am 18. Juli 1875 die hl. Priesterweihe. Wegen seiner Befähigung zu den mathematischen Fächern, vorzüglich zur Chemie, kam er im Juli 1877 als Professor an die Lehranstalt nach Sarnen, wo er besagte Fächer und Stenographie lehrte, zugleich auch als Unterpräfekt im Studenten-Convikt bis zu seiner Erkrankung unermüdet thätig war. Er starb nach öfterem Empfang der hl. Sakramente selig im Herrn am 26. Dezember 1882 und wurde am 28. Dezember von den Professoren, seinen Mitbrüdern und den Studenten unter inniger Theilnahme der h. Erziehungsbehörde und des Volkes zur letzten Ruhestätte im hiesigen Benediktinerinnenkloster zu St. Andreas begleitet. R. I. P.

Der Tit. hohen Regierung und der Tit. Erziehungsbehörde, besonders dem Herrn Collegiumsverwalter, wie auch allen Gönnern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.



